

GEMEINDE AKTUELL

WEIHNACHTEN 2021



Du bist
geliebt.



GRÜßWORT

Liebe Christinnen und Christen in unserer Pfarrgemeinde,
liebe Schwestern und Brüder,

Weihnachten ist etwas ganz Besonderes. Die meisten Menschen lieben Weihnachten. In der Reihe der Feiertage des Jahreskreises hat es einen ganz besonderen Platz. Dabei ist es nicht einmal das wichtigste der kirchlichen Feste. Das ist Ostern. Aber Weihnachten hat sich seinen Platz auch in den Herzen derjenigen bewahrt, die sich vom Glauben entfernt haben.



Ich finde, das liegt daran, dass Weihnachten ein ganz und gar menschliches Fest ist: im Stall von Bethlehem kommt ein neues Menschenleben in die Welt. Ein junges Ehepaar hat alle Probleme ihrer jungen Ehe gemeistert. Und nun wird

ihnen ein Kind geboren. Liebe findet ihre Erfüllung. Aus dem Ehepaar wird eine Familie. Alle freuen sich, den neuen kleinen Menschen in ihrer Mitte zu sehen. Niemand kann ein Baby anschauen, ohne zu lächeln und sich besser zu fühlen. Eine winzige kleine Hand greift nach unserer Hand, umfasst einen Finger und berührt dabei unser Herz. Das ist eine tiefe menschliche Erfahrung. Deswegen rührt Weihnachten mehr als alle anderen feste im Kirchenjahr unsere Herzen besonders an.

Aber für uns, die wir glauben, ist Weihnachten mehr. Weihnachten ist ein göttliches Fest. Zu dem Wunder, das jedes neue Leben und erst recht jedes Menschenleben in diese Welt bringt, kommt das größere Wunder, dass in diesem Kind Gott sein eigenes Leben in die Welt bringt. Unsere uralte Sehnsucht nach Liebe und Leben

findet ihre endgültige Erfüllung. Aus der ganzen Menschheit wird die Familie Gottes, denn Gott wurde einer von uns. Von nun an ist Gott ganz nah. So nah wie der kleine Säugling im Arm der Mutter ihrem Herzen nur sein kann: das ist Weihnachten.

Übrigens: wenn Sie an Weihnachten oder auch sonst unsere Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen wollen, bringen Sie ihre Kleinsten ruhig mit. Das Lachen, die Lebensfreude und auch mal der Lärm der Kinder ist nicht nur an Weihnachten immer willkommen.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesegnetes neues Jahr wünschen Ihnen

A. Schreiner, Pfr.

Andreas Schreiner

S. Bonenkamp

Sandra Bonenkamp

Heiko Zweigelt

Heiko Zweigelt

Aktueller Hinweis:

Es ist wieder Weihnachten und schon das zweite Weihnachtsfest, das wir unter den Bedingungen der Corona-Pandemie feiern müssen. Jetzt, da gerade dieses Grußwort für den Weihnachtspfarrbrief entsteht, ist noch nicht mal klar, ob und unter welchen Bedingungen wir die Weihnachtsgottesdienste werden feiern können. Wir haben uns fest vorgenommen, festliche Gottesdienste und weihnachtliche Veranstaltungen unter welchen Schutzvorschriften und Bedingungen auch immer für Sie anbieten zu können, und wir freuen uns aus ganzem Herzen darauf, möglichst vielen von Ihnen in den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Weihnachtszeit wieder zu begegnen.



Eine Kerze aufgestellt
Ihre Flamme wärmt dich sacht
Trägt ein Licht in dunkle Nacht
Und erinnert dich daran
Dass es hell wird irgendwann
Gib nicht auf, die Dunkelheit dauert nur begrenzte Zeit
Nie wird sie die Macht erringen
Morgen werden Vögel singen
Morgen steigt der Sonne Lauf
Stelle eine Kerze auf
und spür dem nach, **dass du geliebt bist**

ADVENT UND WEIHNACHTEN ZUHAUSE BETEN

Sie finden an jedem Adventssonntag in unserem YouTube-Kanal einen neuen Impuls zu vier bekannten Adventsliedern:



1. Advent: „Macht hoch die Tür“
Sandra Bonenkamp
2. Advent: „Maria durch ein' Dornwald ging“
Heiko Zweigelt
3. Advent: „Tochter Zion“
Sandra Bonenkamp
4. Advent: „Oh Heiland reiß die Himmel auf“
Heiko Zweigelt



Außerdem erwartet Sie die „Weihnachtserzählung“ (von Rainer Oberthür) für Kinder als Video auf der Homepage an Weihnachten. Das Bilderbuch liest Sandra Bonenkamp.

Viele weitere digitale Angebote stehen Ihnen im Internet zur Verfügung.



Auch in diesem Jahr können Sie bei einem Spaziergang in der Advents- und Weihnachtszeit die **Krippenlandschaft von Heilig Geist in den Fenstern des Gemeindezentrums** – neben dem Kirchturm entdecken. Mit QR-Code-Scanner hören Sie hier die Weihnachtsgeschichte oder Musik. Die Figuren wurden in den vergangenen Monaten größtenteils restauriert und neu bekleidet.



Zuhause mit Kindern Gottesdienst feiern

Die Krippe gemeinsam mit der ganzen Familie aufbauen

Das kann schon ein bisschen wie Gottesdienst sein

Die Weihnachtsgeschichte wird gelesen

Gespräch in der Familie

Wir schauen uns unsere Krippe an und all die Menschen, die da schon stehen. Fehlt noch jemand? Vermutlich der Esel und der Ochse und vielleicht auch Schafe.

Die stellen wir jetzt auch noch alle dazu.

Alle übrigen Krippenfiguren werden noch gestellt – außer die Weisen aus dem Morgenland, die noch unterwegs sind und erst an Dreikönig (6. Januar) an der Krippe ankommen.

Ich frage mich und ich frage euch:

- Wer wärest du gerne in dieser Geschichte?
- Warum wärest du gerne ...?
- Was denkst du, ist das Besondere an ...?
- Was denkst du, wie sich ... fühlt?

Jede/r darf sich die Figur aus der Krippe in die Hand nehmen und zu den Fragen erzählen. Anschließend ist jeweils die Frage an das Familienmitglied:

- Wo willst du die Figur jetzt hinstellen?

An dieselbe Stelle, wo sie stand? Oder an eine andere Stelle?

Wenn zwei Familienmitglieder dieselbe Figur nehmen wollen, dann wird sie einfach weitergereicht.

Vielleicht sieht dadurch dieses Jahr die Krippe von der Aufstellung her ein wenig anders aus als sonst, aber dadurch wird die Weihnachtsgeschichte in der Familie lebendig.



Für Erwachsene:

Gebet am Heiligen Abend

Heiligabend. Heilige Nacht. Gott, du bist in der Welt.
Und wir sind da. Wir sind viele. Verstreut und verbunden.
Heute denken überall auf der Welt Menschen an das Jesuskind in der Krippe.

An Engel. Hirten. Tiere. Und an die Sterne.
Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.
Wir feiern in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Fürbitten vor Gott bringen

(eine*r betet für sich oder für alle in der Gemeinschaft)

Jesus. Kind in der Krippe. Heiland der Welt. Hier sind wir.
Voller Freude über deine Geburt, aber auch mit Unsicherheiten.
Dein Stern erleuchte uns.

Mach hell in uns, was dunkel ist.

Mach heil in uns, was verletzt ist.

Mach froh in uns, was traurig ist.

In uns und in deiner ganzen Welt.

Wir denken vor dir an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade?
Stille.

Wir denken an alle die Orte, wo Menschen dich brauchen:
auf dem Meer, am Land, draußen und drinnen.

Stille.

Und wir denken an deine Liebe, dein Leuchten.

Wir stellen uns und die ganze Erde in dein Licht.

Stille

WEIHNACHTSEVANGELIUM

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lukas 2,1-14



BUCHEMPFEHLUNGEN

Frau Frewer, Leiterin der Elisabethbuchhandlung Kassel, empfiehlt:

Wo wir zu Hause sind – Maxim Leo



Auf der Suche nach der Vergangenheit seiner Familie findet Maxim Leo eine Zusammengehörigkeit, die keine Grenzen kennt. Eine wahre, mitreißende Familiengeschichte, spannend, lebendig und herzergreifend.

Wenn vier Menschen um einen Tisch sitzen, dann ist Maxim Leos Berliner Familie schon fast vollständig versammelt. Die vielen anderen, die in den 1930er-Jahren vor den Nazis flohen, waren immer fern, über den ganzen Erdball verstreut. Zu ihnen macht er sich auf und erzählt die unglaublichen Geschichten seiner drei Großtanten.

Erschienen 2021 im Kiepenheuer & Witsch-Verlag als Taschenbuch für 12 €

Katharina Engelhardt, Besitzerin des Büchereck in Vellmar, empfiehlt:

Meine Freundin Lotte – Anne Stern



Die Romanbiografie erzählt das Leben der Malerin Lotte Laserstein (1898 bis 1993), die in den zwanziger Jahren als eine der ersten weiblichen Studierenden an der Berliner Akademie der Künste bekannt zu werden und ihre Portraits wurden zum Beispiel in der Galerie Gurlitt ausgestellt. Ihr Lieblingsmodell Traute trifft sie 1961 in Schweden wieder, wohin sie als Jüdin noch rechtzeitig fliehen konnte. Es gelingt der Autorin, die verschiedenen Zeiten in einem ständigen Perspektivwechsel zwischen den beiden Frauen lebendig werden zu lassen. Genial!

Erschienen 2021 im Kindler Verlag für 22 €

Die Gemeindefereferentin Sandra Bonenkamp empfiehlt:

Die Weihnachtserzählung – Rainer Oberthür



Die biblische Weihnachtsgeschichte für Kinder ab 4 Jahren, vom Religionspädagogen Rainer Oberthür aus zwei Sichtweisen erzählt, illustriert mit wunderschönen Bildern von Renate Seeliger.

Warum feiern wir eigentlich Jahr für Jahr Weihnachten? In der Bibel finden sich dafür zwei Geschichten. In der einen berichten uns die Propheten, warum Gott Jesus auf die Erde geschickt hat. In der anderen erfahren wir, was Jesus zu etwas Besonderem macht. Nah an der Bibel werden hier die Geschichten erzählt und erklärt, was die Geschehnisse für uns heute bedeuten können.

Beim Vorlesen können auch Erwachsene noch Staunen.

Erschienen im Gabriel-Verlag als gebundene Ausgabe für 12,95 €

Jörg Uhlenbrock aus dem Pfarrgemeinderat empfiehlt:

In der Sprache liegt die Kraft – Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf



Worte sind machtvoll: Sage ich das, was ich wirklich meine? Oder transportiere ich mit meinen Worten, meinem Satzbau und meiner Körpersprache gegenteilige Botschaften? Der Alltag geht leichter von der Hand, wenn Denken, Fühlen und Handeln im Einklang sind.

Mit einem Vorwort von Anselm Grün OSB.

Die Autorin möchte mit Hilfe ihres sprachpädagogischen Konzepts "Lingua Eterna" Menschen den achtsamen Umgang mit Sprache nahe bringen, sie für ihre wahren Bedürfnisse sensibilisieren und sie dabei unterstützen, ihr Leben bewusster zu gestalten.

Erschienen 2016 im Herder Verlag, 16 €

STERNSINGER 2022



„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“ So lautet das Motto der kommenden 64. Sternsingeraktion. Auf dem Plakat strahlt uns der fünfjährige Benson aus dem Südsudan an. Er war beim Mangopflücken vom Baum gefallen und hatte sich verletzt. Dank eines von den Sternsingern unterstützten Krankenhauses konnte ihm schnell geholfen werden.

Die Gesundheitsförderung von Kindern in Afrika steht bei der Sternsingeraktion im Mittelpunkt. Wir zeigen den Sternsingern, warum gerade dort die Gesundheit vieler Kinder gefährdet ist und wie in Sternsinger-Projekten geholfen wird. Denn Gesundheit ist ein Kinderrecht weltweit!

Bei der 63. Aktion zum Jahresbeginn 2021 hatten die Mädchen und Jungen aus 8.000 Pfarrgemeinden trotz der Corona-Situation rund 38,2 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe. Wir waren mit dabei!



DIE STERNSINGER KOMMEN

Am Samstag, den 8. Januar 2022, ab 10.00 Uhr
in Obervellmar und Vellmar-West

Am Sonntag, den 9. Januar 2022
um 10.30 Uhr im Familiengottesdienst
ab 12.30 Uhr in Frommershausen und Niedervellmar

Sie wünschen den Besuch der Sternsinger zuhause (draußen vor dem Haus/der Wohnung)? Dann melden Sie sich bitte an und tragen sich in die ausliegenden Listen ein oder schreiben Sie eine Mail an info@heiliggeist-vellmar.de

Wenn Sie den Besuch nicht wünschen, gern aber den Segen empfangen möchten, melden Sie sich auch. Dann bringen wir ihnen nach dem 9. Januar ein Segenstütchen (mit Gebet, Aufkleber und Spendenhinweis).

20* C+M+B+22



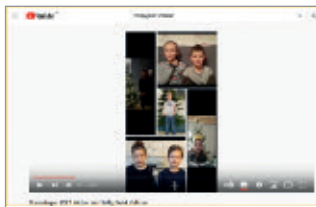
Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt auch in deiner Gemeinde die nächste Sternsingeraktion. Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz

Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

NICHT NUR KINDER- UND JUGENDGRUPPEN!

Viele Besuche für wenige Kinder, so war es in den letzten Jahren häufig, deshalb laden wir auch Erwachsene – gleich welchen Alters ein, den Segen zu den Menschen zu bringen. Unterstützen Sie uns, dass die Aktion stattfinden kann!

Melde dich/melden Sie sich unter:
gemeindereferentin@heiliggeist-vellmar.de



Auch in diesem Jahr wollen wir einen Sternsinger-Film drehen, dazu treffen wir uns am

22. Dezember 2021 um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum, probieren Gewänder an und filmen direkt los. Bist du dabei?



**buchhandlung
st. elisabeth**

Bücher für die ganze Familie.
Karten, Kerzen, Kreuze, Kalender, Krippen

T: (05 61) 7 00 41 20
mail@elisabethbuchhandlung.de
Die Freiheit 2 · 34117 Kassel



ÜBERLEBEN

Das Überleben in den Städten Lateinamerikas wird zunehmend beschwerlicher: Immer mehr Menschen fliehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Metropole. Trotzdem lebt die große Mehrheit des Menschen dort in Armut. Fehlende Arbeit, die Folgen der Pandemie und eine mangelnde gesundheitliche Versorgung verschärfen die Probleme.

Adveniat engagiert sich an der Seite der Projektarbeitnehmerinnen und -partner für ein menschenwürdiges Überleben in den Städten.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.

Spendenkonto - Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0095 0000 0173 45
Online-Spenden - www.adveniat.de/spenden



NEUORDNUNG DER PFARREIEN IM DEKANAT KASSEL

Das Bistum Fulda lud in den vergangenen Wochen in allen Dekanaten des Bistums die Mitglieder der Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte, sowie die hauptamtlichen MitarbeiterInnen zu Informationsveranstaltungen über Pfarreientwicklung und Neuordnung der Pfarreien ein. So kam es auch zu zwei Veranstaltungen im Dekanat Kassel/Hofgeismar. Am 20.09. fand der Abend in der Kulturhalle Trendelburg statt und am 22.09. in der Elisabethkirche in Kassel. Beide Abendveranstaltungen waren gut besucht, hatten denselben inhaltlichen Input mit einer Power-Point-Präsentation und wurden für einen regen Austausch genutzt.

Generalvikar Christof Steinert, Frau Gabriele Beck (Leiterin der Stabsabteilung Strategie/Bistumsentwicklung) und Herr Dr. Andreas Ruffing (Leiter der Fachgruppe 4, deren Aufgabe die geographische Neuumschreibung der Pfarreien ist) informierten über die Situation: Die Strategischen Ziele bis 2030, die Bischof Algermissen 2017 in Kraft gesetzt hatte, greifen zu kurz.

Am Anfang wurde über die geistliche Dimension des Veränderungsprozesses und die damit verbundenen Herausforderungen gesprochen. Bischof Gerber schrieb, dass nicht die Frage gestellt wird, was können wir behalten. „Wir wollen, dass Menschen, die durch das Heute geprägt sind, in eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus und zu seiner Botschaft finden“. Es handelt sich somit um einen grundlegenden Perspektivwechsel: Nicht mehr alles um jeden Preis behalten, sondern eine lebendige Christusbeziehung pflegen. Damit verändert sich auch die Haltung der Haupt- und Ehrenamtlichen. Diese Haltung wurde mit fünf Punkten beschrieben:

- 1.) Haltung des aktiven Empfangens. Alles kommt von Gott, auch die Um- und Abbrüche in unserer Kirche.
- 2.) Ergreifen einer Vision
- 3.) Wachheit
- 4.) MitarbeiterInnen fördern, fordern und motivieren
- 5.) verbindliche Prozesse durchführen und Ungleichzeitigkeiten aushalten.

Nach dieser Einstimmung ging es um die Zahlen, Daten und Fakten:

- Seit 1994 gibt es 21 Prozent weniger Katholiken im Bistum.
- Bis zum Jahr 2039 wird es nur noch 31 Priester geben, die unter 60 Jahren alt sind.
- Da laut Kirchenrecht jeder Pfarrei ein Pfarrer als Leiter vorsteht, plant die Bistumsleitung, 25 Pfarreien im gesamten Bistum einzurichten.

So war der Arbeitsauftrag an die Fachgruppe 4, eine Karte mit der Neuumschreibung der 25 Pfarreien zu erstellen. Es gibt mehrere Kriterien für die Neuumschreibung: gewachsene Traditionen, Mentalitäten, pastorale Innovationen, Netzwerke und pastorale Orte, abgeschlossene und laufende Neugründungsprozesse, Personalentwicklung für längerfristige Planbarkeit. Die einzelnen Pfarreien werden zwischen 8.000 bis 20.000 Mitglieder groß sein.

Wichtig ist, dass diese Pfarreien Verwaltungseinheiten sind. Das kirchliche Leben wird vor Ort in den Gemeinden und anderen pastoralen Orten (Kindergarten, Krankenhäuser, Schulen, etc.) zu gestalten sein. Es wird für jeden pastoralen Ort ein eigenes Budget geben.

In der anschließenden Diskussion wurde in Trendelburg auf die besondere Situation der Heilig Geist-Pfarrei in Vellmar eingegangen. Die Fachgruppe 4 sieht Vellmar zur Stadt zugeordnet und herausgenommen aus dem bisher geplanten Verbund mit Immenhausen, Fuldata, etc. Unverständnis gab es, dass Fuldata nicht die gleiche Option wie Vellmar angeboten wurde. Die unmittelbare Nähe und historische Verbundenheit mit der Stadtpfarrei St. Bonifatius wurde hier betont. Pfarrer Schöppe von Hofgeismar brachte ein, dass Hofgeismar sich eine räumliche Angleichung an die evangelischen Gemeinden vorstellen kann. Die Bistumsleitung beauftragte Dechant Gies, eine Gruppe zu bilden, die weitere Alternativen ausarbeiten sollte.

Es ist eine gute Aktion, dass das Bistum auf alle Gemeinden zugeht, das Gespräch und den Austausch sucht.

Jörg Uhlenbrock



SEA2SEE
SUSTAINABLE EYEWEAR

Weniger Plastik ist Meer
Die Brillen aus dem Ozean
... zu 100% aus maritimem Plastikmüll



Holländische Str. 109 • Vellmar
www.raabe-optik.de





- Kostenfreie Immobilienbewertung
- Verkauf & Vermietung
- Verrentung Ihrer Immobilie

Ihr Ansprechpartner: **Martin Kurch**
✉ info@vellmar-immobilien.de
☎ 0561-83 09 19 33



Ihr Immobilienprofi mit dem Plus (+)

Modernste Hörsysteme aller führenden Markenhersteller

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist
HESS HÖREN
... bestens beraten!

Rathausplatz 3 • 34246 Vellmar
☎ 05 61- 823 193
kontakt@hess-hoeren.de
www.hess-hoeren.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00
und Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

KLAUSURTAG DES PGR AM 16.10.2021

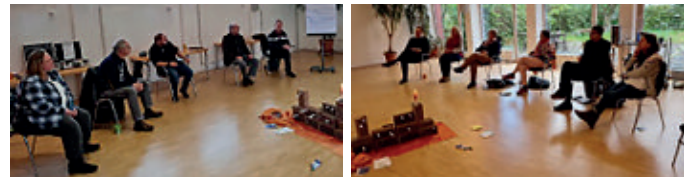
Wie wird die Zukunft der Heilig Geist Gemeinde Vellmar aussehen? Welche Vision von uns als lebendige Gemeinde wollen wir entwickeln? Mit diesen Fragen beschäftigte sich am 16. Oktober der Pfarrgemeinderat im Alfred-Delp-Haus. Strukturelle Fragen wurden nicht besprochen. Moderiert wurde dieser Tag von Stephan Röder.

Zur Einstimmung gab es eine Klagemauer. Jeder konnte seine Fragen und was ihn bewegt auf einen Zettel schreiben und für diesen Tag abzugeben.



In den folgenden Gesprächsrunden ging es um Visionen für unsere Heilig Geist Gemeinde als Kirche vor Ort innerhalb einer zukünftig größeren Pfarrei. Der Pfarrgemeinderat beschäftigte sich dabei mit Fragen der Glaubensweitergabe, der Mission, wie neue Wege gefunden werden können und vielem mehr. Als Beispiel für einen neuen Weg gilt die diesjährige Firmvorbereitung. Eine Gruppe befasste sich mit Star Wars und welche religiösen Elemente darin enthalten sind. Damit konnten die Jugendlichen gut angesprochen werden. Es war ein gelungenes Experiment.

Insgesamt wird es in der Zukunft noch mehr auf engagierte Christen in der Heilig Geist Gemeinde ankommen. Pfarrer Schreiner machte deutlich, dass in Zukunft Gemeindeleitung wohl anders aussehen werde. Umso wichtiger wird die Gestaltung des Übergangs. Wie wird die neue Gemeinde vor Ort aussehen? Wie kann ein Leitbild für diese Gemeinde aussehen? Was ist wichtig und soll unbedingt weiter fortgeführt werden? Wovon wollen, können oder müssen wir uns verabschieden? Welche Möglichkeiten der Leitung gibt es? Wie wird Befähigung von Gemeindegliedern schon jetzt und in Zukunft erkannt und gefördert? Dies sind nur einige Fragen, die zu klären sind. In der Gemeindeversammlung soll die Gemeinde über den Klausurtag informiert werden.



Die Überlegungen zur Gemeindeentwicklung sollen unter Beteiligung interessierter Gemeindeglieder und der Gremien schon jetzt in den PGR Sitzungen und im Frühjahr und Herbst 2022 auf weiteren Klausurtagen fortgeführt werden. Außerdem wird es im ersten Quartal 2022 eine schriftliche Information und Befragung der Gemeinde geben.

Alle Teilnehmenden waren der Ansicht, dass es ein wertvoller Tag mit einem intensiven Austausch war.

Jörg Uhlenbrock

VERWALTUNGSRATSWAHLEN 2021

Im September 2021 fand turnusgemäß die Wahl zum Verwaltungsrat statt. Es waren für die ausscheidenden Mitglieder Ursula Schneider, Rudolf Sindelar und Stephan Volkwein neue Mitglieder zu wählen. Zur Wahl hatten sich folgende Kandidaten gestellt: Carlo Capraro (72 Jahre), Bernadette Schrietter (38 Jahre), Stephan Volkwein (53 Jahre), Bernd Walter (74 Jahre) und Michael Wojtek (38 Jahre).

Am Wahltag – parallel zu den Wahlen zum Deutschen Bundestag – war das Wahlbüro von 09.30 bis 13.00 Uhr geöffnet. Die Wahlbeteiligung fiel mit 82 abgegebenen Stimmen (incl. Briefwahl) geringer als vor 3 Jahren aus. Nach Schließung des Wahllokals ergab die Auszählung der Stimmen, dass die folgenden neuen Mitglieder in den Verwaltungsrat der Heilig Geist-Gemeinde gewählt wurden:

Carlo Capraro, Bernadette Schrietter und Stephan Volkwein (Wiederwahl)

Die Kandidaten haben allesamt die Wahl angenommen. Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrats fand am 07. Oktober statt. Mit unserem Kindergarten und den Plänen zur Neuorganisation der Pfarreien in Kassel und Umland stehen dem Verwaltungsrat große und teils auch neue Aufgaben auf der Tagesordnung.

Da turnusgemäß immer die Hälfte der Mitglieder neugewählt wird, gehören dem Verwaltungsrat neben den oben genannten neuen Mitgliedern noch die folgenden Personen Steffen Frodl, Lavinia Langer, Peter Tillmann (stellv. Vorsitzender) sowie Pfarrer Andreas Schreiner als Vorsitzender an.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den ausscheidenden Mitgliedern Ursula Schneider und Rudolf Sindelar herzlichst für die Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

Peter Tillmann

Aktueller Verwaltungsrat:



Carlo Capraro



Steffen Frodl



Lavinia Langer



Bernadette Schrietter



Peter Tillmann



Stephan Volkwein

WIR BETEN/WIR BIETEN

Samstag, 11. Dezember 2021

Immenhausen 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Dezember 2021 – 3. Advent



Calden 09.00 Uhr Eucharistiefeier
Vellmar 10.30 Uhr Eucharistiefeier und parallel
Kindergottesdienst
19.00 Uhr Friedenslichtandacht
Rothwesten 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 13. Dezember 2021

Vellmar 18.00 Uhr Adventliches Beisammensein der kfd

Dienstag, 14. Dezember 2021

Reinhardshagen 18.00 Uhr Bußgottesdienst mit anschl.
Beichtgelegenheit

Mittwoch, 15. Dezember 2021

Vellmar 14.30 Uhr Seniorennachmittag mit
Adventsandacht
18.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Dezember 2021

Vellmar 15.45 Uhr Erstkommuniongruppe
19.00 Uhr Rorateregottesdienst
Hohenkirchen 17.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 17. Dezember 2021

Immenhausen 17.00 Uhr Eucharistiefeier
Ihringshausen 18.00 Uhr Roratemesse

Samstag, 18. Dezember 2021

Vellmar 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Dezember 2021 – 4. Advent



Calden 09.00 Uhr Eucharistiefeier
Vellmar 10.30 Uhr Eucharistiefeier
Rothwesten 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Dezember 2021

Ihringshausen 18.00 Uhr Bußgottesdienst mit anschl.
Beichtgelegenheit

Mittwoch, 22. Dezember 2021

Vellmar 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Dezember 2021

Hohenkirchen	17.00 Uhr	Eucharistiefeier
Vellmar	19.00 Uhr	Roratergottesdienst

Freitag, 24. Dezember 2021 – Heilig Abend

Vellmar	15.00 Uhr	musikalische Einstimmung
	15.30 Uhr	Kinder- krippenfeier
	22.00 Uhr	musikalische Einstimmung
	22.30 Uhr	Wort-Gottes- Feier in der Heiligen Nacht
Ihringshausen	16.30 Uhr	Weihnachtsandacht mit Krippenspiel im Freien
	22.30 Uhr	Christmette
Immenhausen	14.45 Uhr	Weihnachtsandacht mit Krippenspiel
	16.15 Uhr	Weihnachtsandacht mit Krippenspiel
	22.00 Uhr	Christmette
Reinhardshagen	16.00 Uhr	Krippenspiel im Freien und offene Kirche
Grebenstein	22.30 Uhr	Christmette



Sonntag, 26. Dezember 2021

Weihnachten – Fest der Heiligen Familie

Grebenstein	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Hohenkirchen	09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Vellmar	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Ihringshausen	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Immenhausen	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Calden	10.45 Uhr	Eucharistiefeier
Rothwesten	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Dezember 2021

Vellmar	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
---------	-----------	------------------

Donnerstag, 30. Dezember 2021

Hohenkirchen	17.00 Uhr	Eucharistiefeier
--------------	-----------	------------------

Freitag, 31. Dezember 2021 – Silvester

Vellmar	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier zum Jahresabschluss
Ihringshausen	23.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Übergang ins neue Jahr

Samstag, 25. Dezember 2021

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

Vellmar	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kirchenchor
Immenhausen	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Grebenstein	10.45 Uhr	Eucharistiefeier mit musikalischer Begleitung

WIR BETEN/WIR BIETEN

Samstag, 01. Januar 2022

Neujahr – Hochfest der Heiligen Gottesmutter

Immenhausen	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Ihringshausen	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Vellmar	18.00 Uhr	Eucharistiefeier mit anschließendem Neujahresempfang

Sonntag, 02. Januar 2022

Vellmar	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Rothwesten	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Mittwoch, 05. Januar 2022

Vellmar	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
---------	-----------	------------------

Donnerstag, 06. Januar 2022 – Heilige Drei Könige

Hohenkirchen	17.00 Uhr	Eucharistiefeier
Ihringshausen	19.00 Uhr	Eucharistiefeier

Freitag, 07. Januar 2022

Vellmar	10.00 Uhr	Hauskommunion
Immenhausen	17.00 Uhr	Eucharistiefeier

Samstag, 08. Januar 2022

Vellmar	ab 10.00 Uhr	Sternsingeraktion
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

Sonntag, 09. Januar 2022

Vellmar	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit den Sternsängern
	ab 12.00 Uhr	Sternsingeraktion



Hinweis auf Coronamaßnahmen

Alle Gottesdienstzeiten sind ohne Gewähr.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage und verfolgen Sie die aktuellen Maßnahmen. Derzeit muss man sich nicht zum Gottesdienst anmelden.

Jeder ist im Gottesdienst willkommen, trotzdem sind die Plätze begrenzt.

Wir haben im oberen Treppenbereich einen Weihwasserspender.

Der Sicherheitsabstand ist einzuhalten.

Auf dem Weg zum Platz muss ein medizinischer Mund-Nasenschutz getragen werden, am Platz darf dieser abgenommen werden.

Bitte bringen Sie zum Singen möglichst ihr eigenes Gesangsbuch mit. Gesungen wird mit Mund-Nasenschutz.

Auf dem Weg zum Kommunionempfang wird ebenso der Mund-Nasenschutz benötigt.



IHR PARTNER FÜR KREATIVE GARTENGESTALTUNG
STEFAN JELENIC

PLANUNG & AUSFÜHRUNG
NATURSTEINARBEITEN
PFLASTER & PLATTENVERLEGUNG
STEINGÄRTEN & TEICHANLAGEN
BEPFLANZUNG & DEKORATION



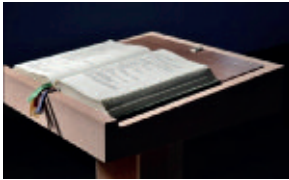
WWW.JELENIC.DE

Am Lindenhof - Ihringshäuser Str. 23 - 34246 Vellmar

MOBIL : 0173 - 28 99 000
TELEFON : 0561 - 92 03 768
E-MAIL : info @ jelenic.de

LEKTORINNEN UND LEKTOREN GESUCHT

Lektorinnen und Lektoren gesucht



Lektoren sind ehrenamtlich engagierte Menschen, die dem biblischen Text ihre Stimme leihen.

LektorInnen kommen

im Gottesdienst zum Einsatz, aufgrund ihrer Taufe sind sie berufen, das Wort Gottes zu verkündigen und in den Fürbitten allen ihre Stimme im Gebet zu geben.

Was muss ich als guter Lektor, als gute Lektorin können?

Sie sollten gut, verständlich und langsam lesen können.

Sie sollten einen persönlichen Bezug zu den Texten der Heiligen Schrift haben.

Sie sollten sich in unsere Pläne eintragen und Vertretung bei spontanem Ausfall suchen.

Ihr Gewinn?

Größere Sicherheit in der „öffentlichen Rede“ auch durch Fortbildung.

Aktivere Teilhabe am christlichen Gottesdienst

Eine intensivere Auseinandersetzung mit den Texten der Hl. Schrift.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann melden Sie sich doch im Pfarrbüro.

Wir freuen uns auf Sie!

Baustelle auf ewig

Im Frühjahr 2021 hat die **Generalsanierung der Justizvollzugsanstalt Kassel 1** begonnen. Die Gebäude stammen im Kern aus dem Jahr 1882. Es werden viele Jahre vergehen, bis alles instandgesetzt ist und die Anstalt wieder den heutigen und zukünftigen Anforderungen an den Strafvollzug genügt.

Im übertragenen Sinn war die **JVA schon längst eine Baustelle** und sie wird es auch nach der Fertigstellung bleiben. Viele Inhaftierte wollen ihre Strafe nicht nur absitzen. Sie haben begonnen, an den Grundlagen für ihr Leben nach der Entlassung zu bauen: Sprachkurs, Schulabschluss, Lehre... Andere wiederum sind aufgrund ihrer Persönlichkeit und Prägung dazu nicht in der Lage. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Justizvollzug und in einem breiten Spektrum von Fachdiensten „bauen“ an Mitteln und Wegen, damit diese Menschen doch irgendwie nach der Haft den für sie geeigneten Platz in der Gesellschaft finden.

Mit Ihrer **Weihnachtsspende** in Form von Kaffee, Tabak, Süßigkeiten u.v.m. geben Sie nun schon viele Jahre lang Ihr Zeichen der Verbundenheit über die Gefängnismauern hinweg. Wie bereits zu Weihnachten 2020 sind **Sachspenden** aufgrund des Übertragungsrisikos durch Infektionen **nicht möglich**. Mit einer kleinen **Geldspende** kann die JVA-Seelsorge solche Dinge kaufen und verteilen. Wenn auch diesmal die Inhaftierten Ihre Gabe wieder nicht „von Hand zu Hand“ in Empfang nehmen können, sehen Sie doch das Zeichen, das Sie setzen: „Trotz allem lassen Menschen draußen uns nicht allein.“ Dafür danken Ihnen Ihre Gefängnisseelsorger Pfarrer Thomas Seiffert, Diakon Dietrich Fröba, Pastoralreferentin Sarah Benkner -

Gefangenenseelsorge Bistum Fulda, IBAN: DE 37 5206 0410 0000 8048 27, Evangelische Bank, GENODEF1EKL

Spendenbescheinigung erwünscht? Bitte teilen Sie im Verwendungszweck der Überweisung Name und Anschrift mit.

Katholische Seelsorge in den
Justizvollzugsanstalten
Kassel 1 und 2
Theodor-Fiedner-Str. 12 / Windmühlenstr. 35,
34121 Kassel, Tel: (0561) 92 86-347;
E-Mail: katholische.aneltsseelsorge@jva-kassel.justiz.hessen.de
www.in-gelebter-luft.de

Weihnachtsspende
für Menschen in den Justizvollzugsanstalten
Kassel und Kaufungen

WELTSYNODE – GEMEINSAM UNTERWEGS

Weltsynode auch im Bistum Fulda gestartet / Aufruf zur Beteiligung



Das ist einzigartig: Eine weltweite Gemeinschaft macht sich gemeinsam auf den Weg. So geschieht es gerade bei der von Papst Franziskus ausgerufenen Weltsynode. Mit einer Auftaktveranstaltung ist nun – wie fast alle Diözesen weltweit – auch

das Bistum Fulda in diesen Prozess gestartet. Bischof Dr. Michael Gerber lädt alle Menschen ein, sich daran zu beteiligen. Dazu hat das Bistum Fulda unter anderem eine eigene Internetseite eingerichtet.

Jetzt läuft er, der zweijährige synodale Prozess der katholischen Kirche, zu dem Papst Franziskus aufgerufen hat und zu dem alle Menschen – egal ob Katholiken oder nicht – eingeladen sind. Gemeinsam sollen Amtsträger und Laien dabei über die Zukunft und Reformthemen der Kirche in den Dialog kommen.

Gleichzeitig sollen sie aber auch das Gesprächs- und Gebetsformat der Synodalität erfahren und einüben: Einander zuhören und reflektieren, Gemeinschaft leben, Teilhabe aller umsetzen und sich der Sendung an der Seite Jesu öffnen.

Nahezu alle Diözesen auf der Welt nehmen daran teil. Nach der Eröffnung des synodalen Wegs der Weltkirche durch Papst Franziskus in Rom haben sie sich am vergangenen Sonntag auf den Weg gemacht. Im Bistum Fulda kamen zu diesem ersten Schritt Multiplikatoren aus der gesamten Diözese im Priesterseminar und im Dom zu einer Auftaktveranstaltung zusammen.

Ungewöhnliche Formate

So einzigartig der weltweite synodale Prozess der katholischen Kirche ist, so ungewöhnlich startete auch die Beteiligung daran im Bistum Fulda: Zeiten der Stille und des Zuhörens öffneten einen Raum für den Dialog mit Gott, Tische mit Arbeitsmaterialien standen mitten im Dom und während eines interaktiven Bibliologs versetzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Gefühls- und Gedankenwelt biblischer Figuren und machten den Text so lebendig.

„Synodalität muss man erfahren“, waren sich die Mitglieder des Vorbereitungsteams einig. Darum war die Auftaktveranstaltung selbst synodal geprägt und darum hat auch Bischof Dr. Michael Gerber auf einen Hirtenbrief im Vorfeld verzichtet. Seinen Beitrag hat er stattdessen während der synodalen Auftakt-Veranstaltung am Sonntag live gegeben.

Bischofswort im Video

Anhand des Lukas-Evangeliums ging Bischof Gerber dabei der Frage nach, welchen Weg Jesus mit seinen Jüngern gegangen ist, um von dort einen Bogen zur Weggemeinschaft der Weltsynode im Hier und Heute zu spannen. Ein Video dazu ist auf der eigens eingerichteten Website des Bistums Fulda zum Thema synodale Kirche zu sehen (siehe unten).

Damit möglichst viele Stimmen zu Wort kommen und explizit auch die Basis einbezogen ist, beginnt der synodale Prozess bewusst auf Bistumsebene. Über die kontinentale Ebene mündet er schließlich auf Ebene der Weltkirche.

Neben dem Vorbereitungsdokument für die abschließende Bischofssynode im Herbst 2023 geht es in dem gesamten

Prozess ganz wesentlich auch darum, dass die Menschen in den Kirchen vor Ort Erfahrungen mit synodalen Gebets- und Gesprächsprozessen machen können.

Infos und Beteiligungsmöglichkeiten

Bischof Dr. Michael Gerber lädt alle Menschen dazu ein, an diesem synodalen Prozess teilzunehmen. Dazu hat das Bistum Fulda auch eine eigene Internetseite mit Infos und Beteiligungsmöglichkeiten eingerichtet.



Alle, die teilnehmen wollen, sind aufgerufen, sich mit anderen Menschen in einer Gruppe zusammenzufinden und miteinander zu den von Papst Franziskus formulierten Themen ins Gespräch zu kommen. Sie werden gebeten, ihre Beiträge bis zum 17. Dezember einzureichen. Das Vorbereitungsdokument des Papstes, ein Formular zur Beteiligung sowie Anregungen zum geistlichen Gespräch und weitere Infos zum synodalen Prozess der Weltkirche gibt es im Internet unter:

www.synodalekirche.bistum-fulda.de

Sandra Bonenkamp



Am Ende der Herbstferien konnten die Firmlinge nach einem Jahr der Vorbereitung ihr Fest feiern. Der Bischof von Fulda, Dr. Michael Gerber sprach in seiner Predigt von den Beziehungen, die jeder Mensch hat – zwischen Menschen und zu Gott. Dabei lud er die Gottesdienstgemeinde ein, sich Zeit zu nehmen und besonderen Augen-Blicken in ihrem Leben nachzuspüren und anzunehmen, dass Gott uns liebt, so wie wir sind. Wir müssen uns bei Gott nicht darstellen oder verbiegen. Gestärkt durch das Sakrament, gute Worte und drei begeisterte Firmgottesdienste, gehen nun 50 junge Menschen weiter in ihrem Glauben.

Sandra Bonenkamp

FRAUENNETZWERK

Aus Vellmar:

In der Vorbereitung auf Ostern feierten wir im März eine meditative Kreuzwegandacht zu Bildern von Armando Fattolini, einem erfolgreichen Künstler, der 1960 in Mailand geboren wurde und bereits mit 18 Jahren die erste Auszeichnung des Lions Club Monza für junge Künstler erhielt und an einer Gemeinschaftsausstellung teilnehmen konnte.

Die Maiandacht, zu der wir auf dem Kirchplatz zusammengekommen sind, war überschrieben mit dem Titel „Maria mitten in unserem Leben“ mit einer Bildbetrachtung des Werks der Künstlerin Sylvia Vandermeer „Maria Verkündigung“.



Die Künstlerin sagt dazu: „Die Maria, die ich dargestellt habe, befindet sich mitten unter uns, wartend an einer Haltestelle, von hohen Häusern, dem Schmutz der Straße und tosendem Verkehr umringt. In diesem Chaos dringt die Stimme des Herrn zu ihr,

begegnet sie dem Engel Gabriel. Wie reagiert nun diese junge Frau, Maria, auf das „Unfassbare“?“

Im Juli, der Kaffeeklatsch im Garten des Gemeindezentrums war einfach nur schön – sich zu sehen, zusammensitzen und zu erzählen ...

Bei einem sommerlichen Pilgertag im August wanderten wir durch den Wald beim Rondell in Calden mit Pausen und spirituellen Impulsen „Du führst mich hinaus ins Weite“.

Im November Filmabend im Gemeindezentrum „Wie auf Erden“ – grandioses Gefühlskino in der Fortsetzung des schwedischen Films „Wie im Himmel“

Das Jahr beschließen wir am 13. Dezember mit einem Adventlichen Beisammensein.

Vorschau auf 2022:

Donnerstag, 13.01.2022/19 Uhr Tischgottesdienst zum Jahresbeginn mit anschließender Jahreshauptversammlung

Vom 07.06. bis 10.06.2022 Einkehrtage im Gästehaus der Abtei Kloster Engelthal in Altenstadt.



Aus dem kfd-Bundesverband:



JUNIA ist das Magazin für Frauen, die sich in Kirche, Politik, Gesellschaft und in der kfd engagieren, die sich für eine lebendige Kirche, für Spiritualität, Gleichstellung und Gleichberechtigung von Frauen einsetzen und denen Nachhaltigkeit und Umweltschutz am Herzen liegen.

Seit Januar 2021 erscheint JUNIA als Nachfolgerin der kfd-Mitgliederzeitschrift Frau und Mutter. Rund 450.000 kfd-Mitglieder erhalten JUNIA sechs Mal im Jahr. Warum JUNIA? Junia war eine Apostelin in der frühen Kirche, die schon Paulus in seinem Römerbrief (Röm 16,7) erwähnte. Doch aus der Frau Junia wurde im 13./14. Jahrhundert der Mann Junias. Weil nicht sein konnte, was nicht sein durfte. Die Apostelin Junia wurde so über Jahrhunderte unsichtbar gemacht. Das änderte sich erst durch die beharrlichen Forschungen katholischer Theologinnen, die 2016 darin mündeten, dass in der Einheitsübersetzung der Bibel Junias wieder in Junia umbenannt wurde.

Mit JUNIA verbindet die kfd Tradition und Moderne. Die über 100jährige Geschichte der Frau und Mutter wird mit dem neuen Untertitel der JUNIA-„Frau und Mutter hat jetzt einen Namen“ gewürdigt.

Cornelia Kuntscher



**Bestattungshaus
Kracheletz**

**Jeder Abschied spiegelt
die Einzigartigkeit des
Lebens wieder.**

Aussegnungsfeiern gestalten
wir sehr persönlich.

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
www.kracheletz.de • info@kracheletz.de
34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17
am Karlsplatz

*Seit 1992
immer für Sie da!*

**Vertragspartner
der Kranken- und
Pflegekassen**

Frommershäuser Straße 57
34246 Vellmar

Tel.: 0561 - 82 26 33
Fax: 0561 - 82 54 21

aks-krankenpflege-schmitt@web.de

**Ambulante
Krankenpflege Schmitt
AKS**

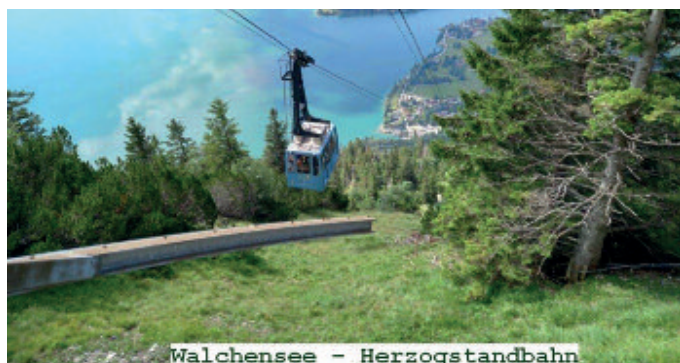
MÄNNERTREFF

Jubiläumsfahrt des Männertreffs ins Kloster Benediktbeuern Besinnung – Ruhe – Inspiration

Das Kloster Benediktbeuern war Ziel unserer einwöchigen Jahresfahrt 2021 gemeinsam mit Frauen zum 25 jährigen Bestehen des Männertreffs. Die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos hat das Kloster seit 1930 zu einem Zentrum religiöser Bildung, Wissenschaft und Erziehung entwickelt. Umgeben von einer einzigartigen Naturlandschaft und mit seinen vielfältigen kulturellen Angeboten ist das Kloster für Gruppen und Familien besonders zu empfehlen. Die imposante barocke Klosteranlage mit Klosterkirche, Anastasia-Kapelle, Frauenhofer Glashütte (Museum), Kloster-Cafe, Meditationsraum im Zentrum für Umwelt und Kultur (mit Bildern von Sieger Köder) und die gepflegten Außenanlagen (Kräutergarten, Lehrpfade pp.) laden zur Besinnung und Entspannung ein. Zusätzlich hatte uns Pater Geißinger zu einem „Carmina-Burana“ - Abend eingeladen.

Das Voralpenland hat uns eine Fülle von Ausflugsmöglichkeiten geboten:

Bergmassive: Mit der Standseilbahn zum Spaziergang auf dem Herzogstand.



Seen (u.a. Walchensee, Kochelsee, Staffelsee): Bootsausflug auf dem idyllischen Staffelsee mit den 7 Inseln umgeben von der Silhouette der Berge.



Burgen, Klöster, Schlösser: Wir waren tief beeindruckt von den Schlössern Linderhof, Neuschwanstein und Hohenschwangau sowie dem Kloster Ettal.



Kultur: Stippvisite ins Blaue Land, Besuch des Schlossmuseums in Murnau (Münter/Kadinsky/Der blaue Reiter/Horvath) und Bummel durch die malerische Altstadt. Führung Kalvarienberg Bad Tölz mit Leonhardikapelle und der Hl.-Kreuz-Kirche (Doppelkirche mit Nachbildung der Hl. Stiege) und Stadtpaziergang Bad Tölz.



Im Biergarten des Klosterbräustüberl haben wir die Tage in gemütlicher Runde – das Bergmassiv der Benediktenwand stets im Blick – ausklingen lassen. Benediktbeuern war ein weiteres Highlight in der Reihe unserer Klosterfahrten (Huysburg, Münsterschwarzach, Helfta, Salzburg, Weltenburg, Niederaltaich). Schön war's.



SENIORENCREIS



Unser Glaube ist bunt

Mit allen Farben der Erde wollte ich mit ihnen durchs Jahr gehen, doch leider konnten wir uns durch die Corona-Krise nicht sehen.

In dieser Adventszeit treffen wir uns

am Mittwoch den 15. Dezember 2021, um 14.30 Uhr

endlich wieder. Wir feiern eine adventliche Andacht und sitzen gemütlich bei Kaffee und Kuchen beisammen. Wenn Sie mit dem Pfarrbus dazu abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte vorab im Pfarrbüro.



In der Winterzeit umgibt uns das Grau des Himmels, das Braun der Äcker, das Grün der Nadelbäume und das Weiß des Schnees. Deshalb lade ich Sie ein, dass Sie die Farben der Kerzen: „Grün, Rot, Violett und Gold“ durch den Advent begleiten Sie erhellen uns den Raum und in jeder Farbe klingen ganz unterschiedliche Töne des Lebens an – Zeiten des Wachsens (mit der Farbe grün) und Zeiten der Liebe und Leidenschaft (rot), Zeiten der Übergänge (wie bei violett von rot und blau) und auch goldene Zeiten.

Wir wünschen Ihnen eine farbige Advents- und Weihnachtszeit.

Christa Schulte van Werde
Sandra Bonenkamp

Liebe Chorsängerinnen und -sänger,
zum Ende des Jahres möchte ich mich mal zur musikalischen Lage in unserer Kirchengemeinde äußern.

Wir alle wissen, wie schwierig die Situation in allen Bereichen nach wie vor ist. Die Pandemie hat uns auch in diesem Jahr schwer zu schaffen gemacht, sei es im Beruf, in der Schule und in der Freizeit. Keiner hätte wohl ahnen können, wie lange die Corona Pandemie so vieles erschweren oder sogar unmöglich machen würde. Und noch (Stand Mitte November) ist kein Ende in Sicht, im Gegenteil, derzeit steigen die Inzidenzen täglich zu neuen Höchstwerten.

Der Gesang, gerade in Gemeinschaft, im Gottesdienst, vor allem aber Chorgesang war lange Zeit gar nicht erlaubt, ist seit kurzem wieder möglich, aber nur in sehr eingeschränktem Maße.

Die ersten Proben mit **Kirchenchor** und **Pastoralverbundchor** fanden unter erschwerten Bedingungen statt, mit sehr großen Abständen zwischen den Choristen, kurzen Probenzeiträumen mit vielen Lüftungspausen; und nicht jeder traut sich (auch bis heute noch nicht) wieder zu den Proben zu kommen, alles nicht wirklich ideal. Aber man merkt, mit welcher Begeisterung nach der langen Zwangspause wieder musiziert wird, das Bedürfnis nach diesem Gesang in Gemeinschaft ist sehr groß. Sogar ein erster Chorauftritt des PVC beim Kirchweihfest war möglich, und trotz der erheblich erschwerten Bedingungen bei diesem Auftritt war das, so denke ich, ein besonderes Erlebnis für alle, die dabei waren und ein wichtiger Hoffnungsschimmer. Und das macht Freude und Mut, diese noch verbleibende Durststrecke durchzustehen.

Der Kirchenchor hat vor (zumindest Stand heute), an Weihnachten seinen ersten Gottesdienstauftritt zu gestalten. Die Proben dafür sind jedenfalls sehr vielversprechend und aufbauend.

Im **Kinder- und Jugendchor** ist die lange Auszeit wohl am dramatischsten leider. In den vergangenen anderthalb Jahren wird sich bei vielen Sängerinnen und Sängern einfach unheimlich viel getan haben, ein Neubeginn wird vermutlich schwer werden. Und die derzeitige Impfsituation bei Kindern und Jugendlichen und die daraus resultierende Infektionsgefahr lässt einen Neustart einfach in diesem Winter noch nicht zu. Aber ich bin voller Hoffnung, dass im neuen Jahr auch da ein Neubeginn möglich sein wird; ich weiß aus Gesprächen mit Eltern, dass da sehnlichst drauf gewartet wird.



Für alle Chöre möchte ich das positive Signal setzen, dass, sobald im nächsten Frühjahr nach im Grunde allen Expertenmeinungen eine deutliche Normalität wieder einkehrt, ich in jedem der Chöre besondere Projekte und Aktionen starten werde, um das musikalische Leben in der Kirchengemeinde wieder so lebendig zu gestalten wie es vor der Pandemie einmal war. Bis dahin wünsche ich euch/Ihnen und uns allen noch viel Zuversicht, Durchhaltevermögen und Geduld. Außerdem wünsche ich auf diesem Wege allen Sängerinnen und Sängern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein (hoffentlich) gesundes und gutes Neues Jahr 2022!

Andreas Speer



„Meine Vorsätze und Wünsche für 2022“

Sende uns per WhatsApp (01725684442) oder Instagram (@heiliggeist_vellmar) einen Post, einen Clip oder ein Bild

Du bist 11-25 Jahre alt und hast Zeit bis zum 7. Januar 2022

Du kannst eine Jury mit deinem Beitrag überzeugen und sogar etwas gewinnen!

Nimmst du die Challenge an?

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Julius Mc Clain
Marie Kapel
Silvana Charry Müller
Kilian Gebhardt
Liam Kara
Aliana Cichon
Aliyah Puplicks
Felipe Gundlach Rueda
Magdalena Brosowski
Alba Magdalena Beuchel
Henri Louis Gebhardt
Mareike Demme
Ole Neumann
Johanna Schrietter



Die erste heilige Kommunion haben empfangen:

20.06.2021: Emilio Espena
Jayla Kunz
Luca Musa
Mia Musa
Ivan-Noah Ravic
Mia Ann Richter
Lara Gebhardt Sanchez
Connor Schneider
Giuliano Sirna

26.06.2021: Lina Marie Birkenfeld
Emily Maicher
Louisa Rogge
Luisa Schnitker
Phil Rogge
Zuzanna Wojciechowska
Emily Zaun



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Thomas und Clarissa Stern
Markus und Christine Brosowski
Christina und Christian Radtke



In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:

Adele Langer
Hildegard Weiland
Ferdinand Strohmeier
Elena Ciocirdel
Emma Obert
Franz Disse
Regina Müller
Waldemar Zurek
Hildegard Matscha
Paula Schröder
Alfred Mangels
Margarete Klein
Jan Siesenop
Heinz Hieronimus
Ferdinand Götz
Otto Herbert
Alfred Grysczyk
Vladimir Martynenko
Bruno Bonk
Wolfgang Radtke
Walter Hueck
Lieselotte Gräf
Renate Schmalz
Harald Neugebauer



KASUALIEN 2021

KONTAKTE

Firmung 2021



Am 23. und 24. Oktober 2021 spendet Bischof Dr. Michael Gerber im Pastoralverbund das Sakrament der Firmung

Ben Althaus
Luis Apel
Paula Aufenanger
Elisa Aufenanger
Fabian Böttger
Nora Brunnmayer
Amelia Carciola
Chiara Carciola
Marianna Ciomperlik
Vincent Derus
Lino Duketis
Tobias Egerland
Enja Essler
Paul Freund
Laura Hadasch
Paulos Haile
Tom Aaron Hartmann
Maja-Sophie Helbich
Madleine Hoffmann
Marie Homann
Sonja Jung
Louis Kitsu
Lena Koper
Jule Krausemann
Dominika Kulasik
Loreley Langer

Luana Maria Luciano
Emilia Macioschek
Dominik Macioschek
Tobias Mecke
Milo Mergard
Ornella Otele-Moussa
Leya Mützel
Kathrin Putschögl
Henry Riehm
Felicitas Rörig
Mia Rygol
Dominik Schöffing
Lara Schuppert
Hannah Schweitzer
Emily Semm
Lea Senger
Len Spielmann
Juliana Spratte
Ariadna Villanueva
Lea Wagner
Inés Wagner
Zoé Wagner
Julia Weis
Berenike Wichert
Timo Wimmel

Das Heft „Gemeinde aktuell“ erreicht Sie zum Weihnachtsfest persönlich und im Papierformat zuhause. Wenn Sie auch Interesse haben, das Heft und den Newsletter als Mail zu erhalten, schreiben Sie uns eine kurze Mitteilung an info@heiliggeist-vellmar.de.

Vielleicht möchten Sie auch das Heft gar nicht mehr in Papierform bekommen, sondern „nur“ noch digital, auch dann melden Sie sich bitte bei uns.

Kontakte:

Pfarrer:	Andreas Schreiner
Gemeindereferent:	Sandra Bonenkamp
Gemeindeassistent:	Heiko Zweigelt
Verwaltungsleiter:	Dr. Ralph Schnitker
Pfarrbüro:	Nicole Viereck
Anschrift:	Brüder-Grimm-Straße 9, 34246 Vellmar
Telefon:	0561 82 14 21
E-Mail:	info@heiliggeist-vellmar.de
Bürozeit:	Montag, Dienstag, Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr
Internet:	www.heiliggeist-vellmar.de www.raum-der-hoffnung.de
Bankverbindung:	Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist, Vellmar IBAN DE18 5209 0000 0028 3631 09 IBAN DE 93 5209 0000 0028 3631 17
Spendenkonto	
Fort Portal	
Kindergarten	
Leiterin:	Larissa Glusa
Telefon:	0561 82 82 40
E-Mail:	kindergarten@heilggeist-vellmar.de

Impressum

Herausgeber:	Pfarrei Heilig Geist, Vellmar
Redaktion:	Sandra Bonenkamp, Jörg Uhlenbrock
Layout:	Riemann & Partner, Körle
Fotos:	Pfarrbriefservice, Pixabay, privat
Druck:	Thiele & Schwarz GmbH, Kassel
Auflage:	1700 Stück

JAHRESRÜCKBLICK IN BILDERN



Literatur am Kirchplatz

JAHRESRÜCKBLICK IN BILDERN



Gottesdienst zum Kirchweihfest im September





Firmung mit Bischof Gerber

Erstkommunionkurs 2022



Kindergartengottesdienst zum Martinsfest

WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN LIEBEN GOTTES REICHEN SEGEN IM NEUEN JAHR!

*Dass Deine Wege nicht zu steil und nicht zu steinig seien
und Dich ein Engel stets begleite;
dass Du einen guten Wind im Rücken hast,
der Dich mehr trägt als er Dich vorwärts treibt;
dass Du mutig und hoffnungsvoll gehen kannst,
dass Dir gute Menschen begegnen und Dir zur Seite stehen
und Dich in Deinen Bemühungen unterstützen;
dass die Sonne Dein Gesicht erwärme und nicht verbrenne;
dass Gott seine schützende Hand über Dir halte
und Dich vor allem Unheil bewahre;*

*dass Gottes Wort Dein Ohr erreiche
und bei anderen für Dich spreche;
dass Gottes Licht Dich erhelle,
Dir auch in dunklen Stunden leuchte
dass ER alle Zeit Dich umgebe und Dir Frieden schenke;
und dass du Dich der guten Dinge in diesem Jahr erinnerst,
dankbar für diese bist und Dich Deines Lebens freust!*

(Irischer Segensgruß)

